

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Dynamik im IHK-Bezirk Koblenz hatte sich zum Jahreswechsel 2019/2020 annähernd auf dem Niveau der Vorumfrage stabilisiert, blieb jedoch unter den hohen Werten der vergangenen Jahre. Trotz leichter Entspannung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, blieben Verunsicherungen wie zum Beispiel hinsichtlich dem Handelsstreit zwischen den USA und China oder des weiteren Brexit-Verlaufs bestehen. Sorge bereitete das anhaltend getrübt Konjunkturklima insbesondere der Investitionsgüterindustrie.

Geprägt war das Jahr 2020 von der Corona-Pandemie. Um den Jahreswechsel 2019/2020 wurden in der chinesischen Metropole Wuhan die ersten Fälle eines neuartigen Coronavirus mit der Bezeichnung Covid-19 bekannt. Das Coronavirus breitete sich sodann auf der ganzen Welt rasant aus. Zur Eindämmung der Infektionsgefahr wurden weitreichende Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens eingeführt. Am 16. März verhängte Deutschland den ersten harten Lockdown und legte damit weite Teile der Wirtschaft still.

Folglich erlitt das Konjunkturklima im IHK-Bezirk Koblenz zum Frühsommer 2020 einen deutlichen Einbruch. In beispielloser Geschwindigkeit breitete sich weltweit eine Wirtschaftskrise aus, die ebenso die Stimmung der regionalen Unternehmen einbrechen ließ. Der IHK-Konjunkturklimawert fiel dabei auf den gleichen Wert, wie zum Jahresbeginn 2009, der Hochphase der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Die einzelnen Wirtschaftszweige zeigten sich unterschiedlich stark betroffen. Während das Baugewerbe eine robuste Entwicklung aufzeigte, brachen die Stimmungsindikatoren im Handel, im Dienstleistungssektor und in der Industrie teilweise massiv ein.

Mit der Aktivierung der Wirtschaft hellte sich die Stimmung der Unternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz zum Herbst 2020 über alle Branchen hinweg wieder auf. Allen voran zog das Baugewerbe und die Industrie wieder an. Zu großer Verunsicherung trugen vor allem die Sorge vor einer zweiten Infektionswelle und erneuten behördlichen Schließungen, aber auch das Weltgeschehen, wie etwa der ungeordnete Brexit und die US-Präsidentenwahl im November 2020, bei. Zum 1. November 2020 wurde dann eine Vielzahl von Betrieben durch den sogenannten Wellenbrecher-Lockdown geschlossen, dem zum 16. Dezember 2020 ein noch weitergehender Lockdown folgte.

## **Schwerpunkte der IHK-Arbeit**

Die IHK Koblenz hat im Geschäftsjahr 2020 auf Basis ihrer fünf Strategie- und 24 Handlungsfelder erfolgreiche Aktivitäten fortgeführt und in Anpassung an die Herausforderungen um die Corona-Pandemie neue Angebote und Projekte gestartet. In der Beratungsarbeit wurde das IHK-Team ab Mitte März zudem extrem gefordert. Zu den nennenswerten Aktivitäten zählen u.a.:

- 309 Veranstaltungen mit 11.452 Teilnehmern
- 868 Teilnehmer Basisseminare / Beratungsgespräche für Existenzgründer
- 5.504 durchgeführte Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung
- 2.027 Weiterbildungsprüfungen
- 3.155 Sach- und Fachkundeprüfungen
- 29.819 bearbeitete Außenhandelsdokumente
- 1.677 Ausbildungsberaterbesuche in Unternehmen
- 4.820 Rechtsauskünfte
- 405 bearbeitete Anträge Aufstiegsbonus I + II
- diverse Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen und Bauleitplanungen

Projekte mit einem besonderen Stellenwert für die IHK-Arbeit 2020:

### **Wir beziehen Position**

- Industrie- und Gewerbeflächenkonzept RLP
- Heimat shoppen
- Anschluss Zukunft
- Konjunkturumfragen, Blitzumfragen
- Corona-Positionspapiere

### **Wir bündeln die Kräfte unserer Regionen**

- IHK-Lehrstuhl an der WHU
- IHK-Stiftungsprofessur Hochschule Koblenz
- Geschäftsführung Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz (WWA)
- IHK-Branchenforum Handel digital

### **Wir befähigen Menschen**

- Bildungsprojekt „Fit in die Lehre“
- durchstarter.de
- Schule und was dann (Ausbildungsmagazin)
- Azubis-Champions
- Kampagne zur Neugewinnung und Wertschätzung von Prüfern
- Prüferseminare
- Azubispots

### **Wir sind Lotse in Wirtschaftstrends**

- HRcamp Koblenz
- Veranstaltungen zu rechtlichen Themen
- Welcome Center IHK-RLP

### **Stärkung des IHK-Images**

- Digitalisierung von IHK-Prozessen (z. B. Veranstaltungsmanagement, IHK-Zeiterfassung)
- IHK-Kommunikation über digitale Kanäle (Ausbau IHK-Internetangebot, SocialMedia, Videokonferenzen, digitale und hybride Sitzungsformate))
- Beteiligungsportal

## **2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage**

### **Vermögenslage**

Das Vermögen der IHK Koblenz in Höhe von TEUR 34.237 (Vj. TEUR 31.767) setzt sich zusammen aus TEUR 25.781 langfristigem Anlagevermögen sowie TEUR 8.373 kurzfristigem Umlaufvermögen und TEUR 83 Rechnungsabgrenzung. Die Vermögenslage trägt insbesondere auch allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragserträgen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung der Ausgleichsrücklage (TEUR 1.062, entspricht 4,8 % der geplanten Aufwendungen), von zweckgebundenen Rücklagen (TEUR 1.200) und Rückstellungen (TEUR 16.967, davon TEUR 14.381 für Pensionsverpflichtungen) bei gleichzeitiger weitest gehender finanzieller Deckung dieser internen und externen Verpflichtungen durch das Finanzanlagevermögen (mit TEUR 9.221) sowie durch die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel (mit TEUR 5.280) sind auch künftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Koblenz gewährleistet.

Die Bilanzsumme der IHK Koblenz ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 31.767 auf TEUR 34.237 gestiegen. Im Wesentlichen hat sich bei einem Rückgang der Finanzanlagen und gleichzeitiger Erhöhung der flüssigen Mittel, eine Steigerung des Eigenkapitals ergeben. Das Eigenkapital ist durch die Erhöhung des Ergebnisses angestiegen. Das höhere Ergebnis ist im Wesentlichen verursacht durch höhere Beiträge (Anpassung Grundbeiträge und Umlage) und geringere sonstige betrieblichen Aufwendungen, bei einem gleichzeitig gesunkenen Materialaufwand.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände in 2020 von TEUR 650 betreffen im Wesentlichen geleistete Zahlungen für den Ausbau des 2. OG. Bad Kreuznach (TEUR 436), für Sachinvestitionen als Ersatzbeschaffung für Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 188), sowie Investitionen des immateriellen Anlagevermögens (TEUR 26). In Bad Kreuznach wurde

zudem Teileigentum veräußert (TEUR 315). Den Finanzanlagen wurden per Saldo Mittel in Höhe TEUR 1.975 im Wesentlichen zur Umschichtung von Finanzanlagen in die liquiden Mittel entnommen.

### **Finanzlage**

Die Liquidität der IHK Koblenz war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Am 31. Dezember 2020 hielt die IHK Koblenz rund TEUR 5.280 an liquiden Mitteln.

Die Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen haben sich u.a. wegen der in der Anlagerichtlinie festgelegten konservativen Anlagepolitik sowie des weiteren Rückgangs des Anlagevolumens verringert.

### **Ertragslage**

Die IHK-Beiträge wurden nach Jahren des Rücklagenabbaus durch Planverluste wieder in auskömmlicher Höhe erhoben. Der Wirtschaftsplan wurde coronabedingt deutlich angepasst und umgesetzt.

Im Jahr 2020 wurde im Vergleich zum geplanten Defizit in Höhe von TEUR - 384 ein Jahresergebnis von TEUR 2.278 erzielt. Dazu trugen Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 1.373 sowie Mehrerträge in Höhe von TEUR 1.289 bei.

Die Erträge aus Beiträgen beliefen sich nach der Anpassung im Jahr 2020 auf TEUR 18.387 (Vj. TEUR 9.618). Die Gebühren stiegen im Wesentlichen gegenüber dem Plan aufgrund der 2. Stufe der Gebührenerhöhung zum 01.01.2020 für die berufliche Bildung und wiesen einen Betrag in Höhe von TEUR 3.583 aus. Im Bereich der Erträge aus Entgelten wurden TEUR 34 und sonstige betriebliche Erträge von TEUR 745 erzielt. Die Betriebserträge fielen in Summe mit TEUR 22.749 aus.

Der Betriebsaufwand beinhaltet einen Materialaufwand in Höhe von TEUR 2.696 (Vj. TEUR 3.309). Der Personalaufwand verringerte sich mit TEUR 11.105 um TEUR 262 gegenüber dem Vorjahresvolumen (Vj. TEUR 11.367). Einen Anteil hieran hatten u.a. der geringere Rückstellungsbedarf für Jubiläumsverpflichtungen sowie Urlaubsansprüche und Überstunden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf TEUR 760 (Vj. TEUR 778). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit TEUR 5.535 (Vj. TEUR 6.495) um TEUR 960 niedriger aus. Insgesamt belief sich der Betriebsaufwand auf TEUR 20.096 (Vj. 21.949). Das Betriebsergebnis schloss mit TEUR 2.653 (Vj. TEUR -7.451) ab.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -339 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (Vj. TEUR - 328) um TEUR 11. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des

Finanzanlagevermögens fielen durch die Entwicklung an den Finanzmärkten geringer aus als im Planansatz.

Das Jahresergebnis schloss mit TEUR 2.278 (Vj. -7.805) ab.

### **3. Personalbericht**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 185,00 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Personalkapazität von 152,76 Vollzeitäquivalenten. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich sieben Mitarbeiterinnen im Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Die Anzahl der Auszubildenden belief sich auf elf.

Die Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter in der kontinuierlichen Personalentwicklung wurden weitergeführt und ausgebaut, um die fachliche, soziale und Methodenkompetenz sowie die Kundenorientierung und -kommunikation weiterzuentwickeln.

### **4. Prognosebericht**

Für das Jahr 2021 wurde für die IHK Koblenz bei einem Konfidenzintervall von 95 % ein mögliches Schadensausmaß von 1,341 Mio. EUR ermittelt. Die IHK Vollversammlung wurde am 8. Dezember 2020 nach vorherigen Beratungen im IHK-Finanzausschuss und im IHK-Präsidium über das Risikovolumen informiert. Die gebildete Ausgleichsrücklage per 31.12.2020 beläuft sich auf 1,062 Mio EUR. Für 2021 ist keine Veränderung vorgesehen.

Nach der Beitragsveranlagung im ersten Quartal 2021 ist zu erwarten, dass die Erträge aus Beiträgen gemäß der Planung erreicht werden. Ähnliches gilt für die Gebühren und Entgelte, obwohl IHK-Prüfungen wegen der Auswirkungen des Corona-Virus verschoben werden mussten bzw. komplett entfielen.

Der IHK-Gebührentarif hat zum 01.01.2021 einige Änderungen bei den Ausbildungsgebühren erfahren. Hiermit wurde die letzte Stufe der in 2018 beschlossenen Anpassung umgesetzt.

Für 2021 wird auf Grund der bisher bekannten Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie für die Mitgliedsunternehmen in Abhängigkeit von der Region mit geringeren (Beiträgen) Erträgen ausgegangen. Die Abweichungen vom im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagten TEUR 17.900 belaufen sich in einer Größenordnung von 10 %. Die Höhe der Ergebnisauswirkungen wird weiterhin insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

Die Entwicklung 2021 im Bereich der Betriebsaufwendungen bis Ende März verlief noch weitestgehend nach Plan. Im Wirtschaftsplan 2021 wurden hierfür TEUR 23.080

angesetzt. Das im Wirtschaftsplan angesetzte Jahresergebnis beläuft sich auf TEUR 1.589. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise wurden IHK-Kapazitäten umgeschichtet und die Aktivitätenplanung deutlich angepasst. Im Ergebnis werden wieder deutliche Einsparungen im Sach- und Personalaufwand sowie ein Mehraufwand für die Prüfungsabwicklung unter neuen Hygienebedingungen und die gesteigerten Home-Office-Möglichkeiten erwartet.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 tiefe Spuren in der Wirtschaft hinterlassen. Das Bruttoinlandsprodukt nahm in Rheinland-Pfalz preisbereinigt um 4,5 Prozent ab (Deutschland: minus 4,9 Prozent). Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten zu dem zweitgrößten Einbruch der Wirtschaftsleistung in der Nachkriegsgeschichte. Nur im Jahr 2009 – dem Höhepunkt der Finanz- und Weltwirtschaftskrise – sank das Bruttoinlandsprodukt stärker (Rheinland-Pfalz minus 5,0 Prozent, Deutschland: minus 5,7 Prozent). Eine gleiche Entwicklung lässt sich für die Wirtschaft im IHK-Bezirk Koblenz feststellen. Handelskonflikte, der erste Lockdown im Frühjahr und der sich seit Anfang November verschärfende zweite Lockdown hinterließen tiefe Spuren in der regionalen Wirtschaft, die mittel- wie unmittelbar von den Corona-Beschränkungen betroffen ist.

Zum Jahreswechsel 2020/21 wurde der gesamtwirtschaftliche Erholungsprozess im IHK-Bezirk Koblenz, aufgrund der verschärften Corona-Lage und dem zweiten Lockdown, gestoppt. Dabei nahm die Spanne zwischen der schwächsten und der stärksten Branchenentwicklung massiv zu: Während die Industrie weiterhin im expansiven Bereich lag, war die Lage in weiten Teilen des Einzelhandels und der Dienstleistungsbranche weiterhin dramatisch. In Folge von behördlichen Schließungen, zusätzlichen Kosten für Hygienekonzepte oder auch unterschiedlichen Zugangskriterien und Bemessungsgrundlagen bei Wirtschaftshilfen gab es deutliche Wettbewerbsverzerrungen, die ohne eine zügige Korrektur nachhaltige Strukturveränderungen nach sich ziehen werden.

Schleppend laufende Impfungen, Nachrichten über neue Virusmutanten und die weiterhin fehlenden Perspektiven für eine Normalisierung der Geschäfte belasten die Geschäftserwartungen der Unternehmen für die kommenden 12 Monate.

Von China angetrieben zog der Außenhandel zum Ende des letzten Jahres 2020 wieder an. Auch der Handelspartner USA trug, trotz ungebremster Corona Ausbreitung bei zugleich weiterlaufender Wirtschaft, zu der Erholung des Exports bei. Beide Länder zählen zu den zehn wichtigsten Handelspartnern rheinland-pfälzischer Unternehmen. Die Industrie profitierte zudem von Nachholeffekten und dem zwangsläufig umgelenkten Konsumverhalten der Verbraucher.

Als Folge der verhältnismäßig robusten Stimmungslage der Gesamtwirtschaft verbessert sich die Investitionsneigung der Unternehmen deutlich. Insbesondere die Verbrauchsgüter- und Investitionsgüterproduzenten, aber auch die IT-Dienstleister aus dem Dienstleistungsgewerbe tragen zu verbesserten Investitionsperspektiven bei.

Der Arbeitsmarkt wird weiterhin durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Hier machen sich jedoch Sorgen breit, dass mit dem Ende der ausgesetzten Insolvenzantragspflicht und dem zeitlich begrenzten Einsatz der Kurzarbeit harte Zeiten auf den Arbeitsmarkt zurollen.

Aufgrund der Unberechenbarkeit der aktuellen Ereignisse, lassen sich von den Stimmungs- und Wachstumsindikatoren kaum noch Prognosen für den weiteren wirtschaftlichen Verlauf ableiten. Die Sorgen um die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie bleiben weiterhin dominant. Das schließt Sorgen um behördliche Maßnahmen, wie auch freiwillige Einschränkungen aus Vorsicht mit ein. Aufgrund der zwangsläufig unterbundenen und veränderten Nachfrage der Verbraucher steht der Inlandsabsatz weiterhin unter den Top-Risiken. Nachhaltige Strukturveränderungen mit wettbewerbsbeeinträchtigender Auswirkung sind zu befürchten. Welches Ausmaß die Folgen der Corona-Krise auf die Wirtschaft im IHK-Bezirk Koblenz haben wird, ist derzeit nicht abschätzbar.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko der IHK Koblenz sind daher die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beiträge (Gewinnlage der Unternehmen) und Gebühren (Ausbildungsmarkteinbrüche) zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2021 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelte das Risiko von reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden.

Ergänzend zur Wirtschaftsplanung fand eine umfassende Betrachtung der Chancen und Risiken der IHK Koblenz statt. Hierbei wird der Risikokatalog der IHK Koblenz mit möglichen wirtschaftlichen Einzelrisiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten betrachtet. Abschließend wird mit Hilfe einer Korrelationsmatrix das mögliche Schadensausmaß für die IHK Koblenz ermittelt.

Die Ermittlung des Schadensausmaßes erfolgte mit einem von Wirtschaftsprüfern geprüften IT-Tool. Ertragsseitig stellen Beitragsschwankungen, z. B. durch Veränderungen der Beitragsbemessungsgrundlagen oder den Wegfall großer Beitragszahler, das größte Risiko dar. Höhere finanzielle Risiken können sich auch aus Risiken im IT-Bereich sowie aus Datenschutz- und Rechtsrisiken ergeben. Noch nicht abzusehen sind weiterhin derzeit die Risiken im Zusammenhang mit dem Corona-Virus.

Verstärkte Investitionen in die Verkehrs- und Breitband-Infrastruktur, eine bessere Berufsorientierung und die Corona-Krise werden neben dem Einsatz für bessere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen die beherrschenden Themenfelder der politischen Arbeit der IHK sein.

Die Digitalisierungsanstrengungen der IHK-Koblenz zeigen klare Verbesserungen in der Kommunikation und Koordination. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt, um damit einhergehende Effizienzgewinne in den täglichen Arbeitsprozessen zu erreichen und die Chancen der digitalen Kommunikation von IHK-Leistungen mit den Mitgliedsunternehmen weiter auszubauen.

## **6. Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die über die normale Geschäftstätigkeit hinausgesehen, sind nicht hervorzuheben.

Koblenz, 18. Juni 2021

**Industrie- und Handelskammer  
Koblenz**

Die Präsidentin  
gez. Susanne Szczesny-Oßing

Der Hauptgeschäftsführer  
gez. Arne Rössel